

Balthasar

ES SYDEFYNS WIEHNACHTSGSCHÄNK

1. Dezämber



Da steiter, dr Balthasar. Imne fyschtere, mufflige Egge vor Brockestube. Uf sym hölzige Rügge schlaft ä fyni Schicht Stoub. Am Nami, we di bleichi Wintersunne ihrer längschte Strahle i dä Egge hingere schickt, chönnt me meine, das Gygampfirössli heig es graus Pelzli. Das tüscht. Dr Balthasar isch us Holz u gar mängs Müüssi verzellt vo stürmische Usritte mit waghalsige Rytter. Zuegä, abgeschosse ischer, verblätzet u d Rosshaarmähne übu vertschuppet. Aber dr Blick us syne grosse Rössliouge isch lieb. So lieb, dasme sech ärschthaft mues frage, wieso dass sech bis hüt no niemer erbarmet het. He ja, sones Rössli ghört doch ehnder ines sunnigs Chinderzimmer weder ine mufflegi Brockestube. Mufflig? Schmöcke tuets hie eso wi i jedere Brockestube. Irgendwie nach alte Schuehsohle, tröchnete Zytige u Mottepapiär imne Chühjermutz. Da nützt aues Lüfte u Stoubisugere nüüt – es müffelet eifach so. So brockestubig haut.

Dr Balthasar süüfzget truurig, ohni dases öpper ghörti: «Es isch so lang här, sider dasi zletschte Mau mit

emne Chind ha chönne gygampfe. Sytere Ewigkeit stahni hie i dere längwylige Brockestube, u niemer, aber gar niemer, intressiert sech für mi. Derby mögt i no guet gygampfe. I gäb vii derfür, weni wider imene Chinderstübli dörft daheime sy.»

Dr Balthasar hets würklech nid liecht. Schier im hingerschte Egge vo däm Lade ischer versorget worde. Im Schatte vomne schwarze, rumpusuurige Klavier.

Hingerem Rössli trohnet es höchs Büechergschtell. Es macht sym Name ke Ehr. Büecher findet me da druff ä kener. Derfür allergattig andere kuurlige Chrimschrams. Verläseni Bessy-Heftli lige ungeremne verböglete Touchsieder. Näbemne wyssrot gstreiffelte Töffhelm stöh acheglaatscheti Wanderschueh mit grüne Schuehbändle. Ufem nächschte Gschtell findet me abgraschpleti Chnöischoner, drüü verbüületü Löcherbecki une Wecker, wo geng viertu vor Zwöufi zeigt u hie imne no nie het dörfe lüte. Das gieng ja emänd no. Aber diräkt vor syre Nase steit sone störrische Bock. Auso eigetlech ä hölzige Chleiderständer,

Balthasar

ES SYDEFYNS WIEHNACHTSGSCHÄNK

6. Dezämber



Ei Tag ume ander isch vergange ir Brockestube, ohni dass sech nume irgend ei Nase für ds Barbie, für ds Rössli oder füre Teddy interessiert hätt. Füre Balthasar isch das ja nüüt Nöis. O dr Teddy het sech langsam dra gwanet. U mit dr Zyt isch sogar ds Barbie nümme äxtra ufgschosse, we ds Türglöggli Chundschaft akündiget het. Äs frisiert sech numeno drü Mau am Tag nöi u het sogar glehrt ritte. Das isch de gar nid eso einfach, mit dene länge Bei ufem Balthasar sym Rügge z ritte. Aber ds Barbie chas mittlerwile vei echly guet. Dr Balthasar düecht, das Barbie syg gar nid sonen Blöds, wi när am Afang no het gmeint. Sider dases nümme geng vom anders aalege u strähle stürmt, chaners no ganz guet mit ihm.

«Gling-glong!», tönt ds Türglöggli luschtig. D Türe vor Brockestube flügt uf, u nes dick iigummelets, vo Chopf bis Fuess mit Schnee panierts chlyses Wäse schiesst i di warmi Stube. Es paar Schritt hingemache chunt ä fründlechi jungi Frou. Si packt dä Wirbelwind no grad einisch vo hinger ar Jagge, stellt ne energisch

vor d Türe u chlopfet ihm, so guets geit, dr Schnee vo de Chleider. «So, itz chasch ine. Wart! Mir wei no grad d Chappe abzieh», befiehlt d Mueter u zieht am Zöttu. Blaui Ouge blitze gwundrig ungeremme blonde, verschtrublete Wuschu füre, u scho entdecke si als erschts grad dr Balthasar. Das Meiteli isch chlyn, u drum gsehts no ungerem Jaggeghäich vom störrische Bock düre. «Mueti lue, es Gygampfrössli!», rüefts u düset zum Büechergschtell hingere. D Mueter, wo öppis anders im Sinn het, murmlet nume churz: «Ja, ja ...», u grüpelet vomes Reiheli bruucht Chinderschueh.

D Anita isch ganz fasziniert vo däm Holzrössli. Si betrachtets vo dere Site, vo vore, vor andere Site. Ganz süüferli fahrt di chlyni Chinderhand über em Balthasar sy Rügge. Dr Teddy u ds Barbie luege dere Sach ufmerksam zue, u ds Barbie murmlet: «Dä sy mer äüä los.» Am Balthasar sys Härzli schlat ganz schnäll. Richtig ufgregt ischer. Nume ganz liecht wippeter hin u här. D Anita verschteit di liladig, wärweiseit nid lang u gogeret ufe Balthasar ueche. «lihh, Mueti, lue wi